

SEINEM FREUNDE GUSTAV STARCKE.

# DIE BRAUTFAHRT!

## ROMANZE

VON JOSEPH FREIHERRN VON EICHENDORFF.

MIT

melodramatischer Pianofortebegleitung

ZUR DECLAMATION

VON

# WILHELM KIENZL.

OP. 9.

PR. Mk. 3, —



Eigentum des Verlegers für alle Länder.  
Alle Rechte vorbehalten.

C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.



# DIE BRAUTFAHRT.

R O M A N Z E

von

Josef Freiherrn von Eichendorff.

Durch des Meeresschlusses Hallen,  
Auf bespültem Felsenhang,  
Weht der Hörner festlich Schallen;  
Froher Hochzeitsgäste Drang  
Bei der Kerzen Zauberglanze  
Wogt im buntverschlungenen Tanze.

Aberan des Fensters Bogen,  
Ferne von der lauten Pracht,  
Schaut der Bräutigam in die Wogen  
Draussen in der finstern Nacht,  
Und die trunknen Blicke schreiten  
Furchtlos durch die öden Weiten.

„Lieblich“ sprach der wilde Ritter  
Zu der zarten, schönen Braut,  
„Lieblich girrt die sanfte Zither—  
Sturm ist meiner Seele Laut,  
Und der Wogen dumpfes Brausen  
Hebt das Herz in kühnem Grausen.

Ich kann hier nicht müssig lauern,  
Treiben auf dem flachen Sand,  
Dieser Kreis von Felsenmauern  
Hält mein Leben nicht umspannt;  
Schönre Länder blühen ferne,  
Das verkünden mir die Sterne.

Du musst glauben, du musst wagen,  
Und, den Argonauten gleich,  
Wird die Woge fromm Dich tragen  
In das wunderbare Reich,  
Muthig streitend mit den Winden,  
Muss ich meine Heimath finden!

Siehst du heisser Sehnsucht Flügel,  
Weisse Segel dort gespannt?  
Hörst du tief die feuchten Hügel  
Schlagen an die Felsenwand?  
Das ist Sang zum Hochzeitsreigen —  
Willst du mit mir niedersteigen?

Kannst du rechte Liebe fassen,  
Nun, so frage, zaudre nicht!  
Schloss und Garten musst du lassen  
Und der Aeltern Angesicht—  
Auf der Fluth mit mir alleine,  
Da erst, Liebchen, bist du meine!“

Schweigend sieht ihn an die milde  
Braut mit schauerlicher Lust,  
Sinkt dem kühnen Ritterbilde  
Trunken an die stolze Brust:  
„Dir hab ich mein Loos ergeben,  
Schalte nun mit meinem Leben!“

Und er trägt die süsse Beute  
Jubelnd aus dem Schloss aufs Schiff,  
Drunten harren seine Leute,  
Stossen froh vom Felsenriff;  
Und die Hörner leis verhallen,  
Einsam rings die Wogen schallen.

Wie die Sterne matter blinken  
In die morgenrothe Fluth,  
Sieht sie fern die Berge sinken,  
Flammend steigt die hehre Gluth,  
Überm Spiegel trunkner Wellen  
Rauschender die Segel schwellen.

Monde steigen und sich neigen,  
 Lieblich weht schon fremde Luft,  
 Da sehn sie ein Eiland steigen  
 Feeenhaft aus blauem Duft,  
 Wie ein farb'ger Blumenstreifen —  
 Meerwärts fremde Vögel schweifen.

Alle fasst ein freud'ges Beben —  
 Aber dunkler rauscht das Meer,  
 Schwarze Wetter schwer sich heben,  
 Stille wird es rings umher,  
 Und nur freudiger und treuer  
 Steht der Ritter an dem Steuer.

Und nun flattern wilde Blitze,  
 Sturm rast um das Felsenriff,  
 Und von grimmer Wogen Spitze  
 Stürzt geborsten sich das Schiff.  
 Schwankend auf des Mastes Splitter  
 Schlingt die Braut sich um den Ritter.

Und die Müde in den Armen  
 Springt er abwärts, sinkt und ringt,  
 Hält den Leib, den blühend warmen,  
 Bis er alle Wogen zwingt,  
 Und am Blumenstrand, gerettet,  
 Auf das Gras sein Liebstes bettet.

„Wache auf, wach' auf, du Schöne!  
 Liebesheimath ringsum lacht,  
 Zaubrisch ringen Duft und Töne,  
 Wunderbarer Blumen Pracht  
 Funkelt rings im Morgengolde —  
 Schau' um dich! Wach' auf, du Holde!“

Aber frei von Lust und Kummer  
 Ruht die liebliche Gestalt,  
 Lächelnd noch im längsten Schlummer,  
 Und das Herz ist still und kalt,  
 Still der Himmel, still im Meere,  
 Schimmernd rings des Thaus Zähre.

Und er sinkt zu ihr vor Schmerzen,  
 Einsam in dem fremden Thal,  
 Thränen aus dem wilden Herzen  
 Brechen da zum erstenmal,  
 Und vor diesem Todesbilde  
 Wird die ganze Seele milde.

Von der langen Täuschung trennt er  
 Schauernd sich, der Stolz entweicht,  
 Andre Heimath nun erkennt er,  
 Die kein Segel hier erreicht,  
 Und an echten Schmerzen ranken  
 Himmelwärts sich die Gedanken.

Scharrt die Todte ein in Stille,  
 Pflanzte ein Kreuz hoch auf ihr Grab,  
 Wirft von sich die seidne Hülle,  
 Leget Schwert und Mantel ab,  
 Kleidet sich in rauhe Felle,  
 Haut in Fels sich die Kapelle.

Über'm Rauschen dunkler Wogen,  
 In der wilden Einsamkeit,  
 Hausend auf dem Felsenbogen,  
 Ringt er fromm mit seinem Leid,  
 Hat, da manches Jahr entschwunden,  
 Heimath, Braut und Ruh' gefunden. — \*)

---

\*) Die nun im Original noch folgende Schlussstrophe der Romanze blieb aus musikalischen Gründen weg.

# DIE BRAUTFAHRT.

(J. von Eichendorff.)



Wilhelm Kienzl, Op. 9.

Feierlich.



The musical score is written for piano and consists of four systems. The first system is in common time (C) and begins with a treble clef. The second system has a key signature change to one flat (B-flat). The third system has a key signature change to two flats (B-flat and E-flat). The fourth system has a key signature change to three flats (B-flat, E-flat, and A-flat). The score includes various dynamics such as *f*, *ff*, *p*, *fz*, and *zarter*. It also features triplets and a 'Ped.' (pedal) marking.

First system of musical notation. The piano staff (top) contains chords and triplets. The bass staff (bottom) contains a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *fz* and *ff*.

Second system of musical notation. The piano staff (top) contains chords and triplets. The bass staff (bottom) contains a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *p* and *f*.

Third system of musical notation. The piano staff (top) contains chords and triplets. The bass staff (bottom) contains a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *rit.*, *fz*, and *markirt*. The instruction "Etwas belebter" is written above the piano staff.

Fourth system of musical notation. The piano staff (top) contains chords and triplets. The bass staff (bottom) contains a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *fz*.

Fifth system of musical notation. The piano staff (top) contains chords and triplets. The bass staff (bottom) contains a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *fff*. The instruction "Ped." is written above the piano staff.

Durch des Meeresschlusses Hallen, auf bespültem Felsenhang,  
 Weht der Hörner festlich Schallen; froher Hochzeitsgäste Drang  
 Bei der Kerzen Zauberglanze wogt im buntverschlungenen Tanze. —

Erstes Tempo.

Aber an des Fensters Bogen, ferne von der lauten Pracht,

schaut der Bräutigam in die Wogen draussen in der finstern Nacht, und die trunkenen Blicke schreiten

furchtlos durch die öden Weiten. —

„Lieblich“ sprach der wilde Ritter

zu der zarten, schönen Braut,

„lieblich girrt die sanfte Zither —

Sturm ist meiner Seele Laut, und der Wogen dumpfes Brausen hebt das Herz in kühnem Grausen. —

Ich kann hier nicht müssig lauern, treiben auf dem flachen Sand, dieser Kreis von Felsenmauern hält mein Leben nicht umspannt;

schön're Länder blühen fern, das verkünden mir die Sterne. —

*rit.* *mit grossem Ausdrucke* *Langsam.*

Du musst glauben, und, den Argo- wird die Woge  
du musst wagen, nauten gleich, fromm dich tragen in das wunderbare Reich;

*Mässiger.*

muthig streitend mit den Winden, muss ich meine Heimath finden! Siehst du heisser Sehnsucht Flügel,

*Schneller.*

weisse Segel dort gespannt? Hörst du tief die feuchten Hügel schlagen an die Felsenwand?

ac - - - ce - - - le - - - ran - - - do

Das ist Sang zum Hochzeitsreigen — willst du mit mir niedersteigen ?

Ped.

Kannst du rechte Liebe fassen,  
nun so frage, zaudre nicht!

\*

Schloss und Garten musst du lassen  
Und der Aeltern Angesicht —  
Auf der Fluth mit mir alleine,

da erst, Liebchen, bist du meine! "

Schweigend sieht ihn an die milde Braut mit  
schauerlicher

*mf* *pp* *p* *Langsamer.*

Lust, sinkt dem kühnen Ritterbilde trunken an die stolze Brust: —  
(mit Leidenschaft)

Ped. \* Ped. \*

„Dir hab' ich mein Loos ergeben, schalte nun mit meinem Leben! "

*sf* *molto rit.*

*ganz leise* (Flöten und Oboen.)

Und er trägt die süsse Beute jubelnd aus dem Schloss aufs Schiff,

drunten harren seine Leute,  
stossen froh vom Felsenriff;

Pedal und Verschiebung. *rit.* \*

*p*  
(wie von Weitem)  
Ped. \*

und die Hörner  
leis' verhallen,

*ppp*  
(noch weiter) Ped. *ppp* \*

einsam rings die  
Wogen schallen. —

Wie die Sterne matter blinken in die  
morgenrothe Fluth,

sieht sie fern die Berge sinken, flammend steigt  
Immer lebendiger.

*Langsam.* *p*

die hehre Gluth, überm Spiegel trunkner Wellen rauschender die Segel schwellen. —

*p*

Monde steigen und sich neigen, lieblich weht schon fremde Luft, da sehn sie ein Eiland steigen

*mf* *p* *pp*

feenhaft aus wie ein farb'ger  
blauem Duft, Blumenstreifen — meerwärts fremde Vögel schweifen. —

ac - - ee - - le - - ran - - do

Alle fasst ein freud'ges Beben — aber dunkler rauscht schwarze Wetter schwer sich heben,  
das Meer,

*pp* *ppp* *p (durchweg)*  
Ped.

stille wird es rings umher, und nur freudiger und treuer steht der Ritter an dem  
Steuer.

Ped. *pp* *ppp*

*ff* *pp*

*Sehr rasch.*

6 6 6 6

Und nun flattern wilde Blitze,

Musical score for the first system, measures 1-2. The right hand has a melodic line with an 8-measure rest in the first measure. The left hand has a bass line with sixteenth-note patterns. Dynamics include *sfz* and *ff*.

Musical score for the second system, measures 3-4. Similar to the first system, with melodic lines in the right hand and bass lines in the left hand. Dynamics include *sfz* and *ff*.

Sturm rast um  
das Felsenriff,

Musical score for the third system, measures 5-6. The right hand has chords with accents. The left hand has a complex bass line with many accidentals. Dynamics include *sfz* and *ff*.

Und von grimmer Wogen Spitze

Musical score for the fourth system, measures 7-8. The right hand has melodic lines with accents. The left hand has a complex bass line with many accidentals. Dynamics include *ff* and *sfz*.

stürzt geborsten  
sich das Schiff.

*Unruhig.*

Schwankend auf des Mastes Splitter schlingt die Braut

The first system of music features a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The melody begins with a series of eighth notes, followed by a more complex rhythmic pattern. The bass clef staff provides a steady accompaniment with quarter notes and eighth notes. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present at the start of the system.

sich um den Ritter.—

Und die Müde in den Armen springt er abwärts,

The second system continues the musical piece. The treble clef staff shows a melodic line with some chromaticism. The bass clef staff features a prominent accompaniment with a series of chords and a dynamic marking of *ff*. A large oval is drawn around the right side of the treble staff, and another oval is drawn around the right side of the bass staff, highlighting specific musical phrases.

sinkt und ringt, hält den Leib, den blühend warmen, bis er alle Wogen zwingt, und am Blu-

The third system of music shows a more active melodic line in the treble clef staff, with many eighth notes and some slurs. The bass clef staff continues with a rhythmic accompaniment. There are several accents (^) marked above the notes in the treble staff.

menstrand, gerettet, auf das Gras sein Liebstes bettet.

The fourth system concludes the piece. The treble clef staff features a melodic line that ends with a fermata. The bass clef staff has a simpler accompaniment. Dynamic markings include *fz* (forzando), *rit.* (ritardando), and *p* (piano). Pedal markings (*Ped.*) are present in both staves. There are also asterisks (\*) and a circled 'C' at the bottom of the system.

*Mässig.* „Wache auf, wach' auf, du Schöne,  
 Liebesheimath ringsum lacht,  
 zaubrisch ringen Duft und Töne,  
 wunderbarer Blumen Pracht

*pp* mit Pedal.

funkelt rings im Morgengolde —  
 schau' um dich! wach' auf, du Holde!“  
 Aber frei von Lust und Kummer

Ped. *ppp* \*

Ruht die liebliche Gestalt,  
 lächelnd noch im längsten Schlummer,  
 und das Herz ist still und kalt,

still der Himmel, still im Meere,  
 schimmernd rings des Thaues Zähre. —

Und er sinkt zu ihr vor Schmerzen, einsam in dem fremden Thal, Thränen aus dem wilden Herzen

*Sehr langsam.*

*p* (durchaus mit Pedal)

brechen da zum erstenmal,  
 und vor diesem Todesbilde  
 wird die ganze Seele milde.  
 Von der langen Täuschung trennt er

*ff* Ped.

schauernd sich, der Stolz entweicht,  
 andre Heimath nun erkennt er,  
 die kein Segel hier erreicht,  
 und an echten Schmerzen ranken  
 (*voll Ausdruck*)

\*

himmelwärts sich  
die Gedanken.—

Scharret die Todte ein in Stille, pflanzt ein Kreuz

*p portamento*

hoch auf ihr Grab, wirft von sich die seidne Hülle, leget Schwert und Mantel ab,

kleidet sich in rauhe Felle, haut in Fels sich die Kapelle.—

(leise) Ueberm Rauschen dunkler  
*Sehr langsam.* Wogen,

*ritard.* (Langer Ruhepunkt) Mit Pedal. *sehr gebunden*

in der wilden Einsamkeit, hausend auf dem Felsenbogen, ringt er fromm mit  
seinem Leid,

alle alle alle alle alle

hat, da manches Jahr  
entschwunden,

Heimath, Braut und Ruh' gefunden.—

Ped. *ppp* \*

alle alle alle alle alle

# Neue Lieder und Gesänge aus dem Verlage von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

	Mk.		Mk.		Mk.
<b>Adaiewsky, Ella.</b> Wiegenlied nach einem ethnischen Motiv (deutsch) . . . . .	1.50	<b>Heritte-Viardot, L.</b> Drei Lieder.		<b>Moccaneis, F.</b> Op. 11. Moderne Liebesgeschichte. Ein heiteres Lied . . . . .	1.—
französisch-esthnisch . . . . .	1.50	No. 1. Arme kleine Liebe. No. 2. Tag und Nacht. No. 3. Unter'm Machendelbaum . . . . .	2.—	<b>Moellendorff, Willy von.</b> Op. 17. Drei Lieder (hoch u. tief).	
<b>Barth, Rich.</b> Op. 17. Sieben Lieder.		<b>Hermann, Hans.</b> Op. 53. Sechs Lieder (hoch u. tief)		No. 1. Bitte . . . . .	—80
No. 1. Ich suche durch Mühen in Gedanken . . . . .	1.—	No. 1. Und wenn die Sonne schlafen geht . . . . .	1.20	No. 2. Glaube nur . . . . .	1.—
No. 2. Pfücke mir am Wegerand . . . . .	—80	No. 2. Margits Gesang . . . . .	1.20	No. 3. Wiegenlied . . . . .	1.—
No. 3. Lindenduft . . . . .	—80	No. 3. Schlafliedchen . . . . .	1.—	<b>Op. 18. Drei Balladen.</b>	
No. 4. Waldeinsamkeit . . . . .	1.—	No. 4. So ich traurig bin . . . . .	1.—	No. 1. Der träge Landsknecht . . . . .	1.20
No. 5. Volkswaise . . . . .	1.—	No. 5. Bärchen . . . . .	1.20	No. 2. Verrat . . . . .	1.20
No. 6. Ausgang . . . . .	—80	No. 6. Das Mühlrad . . . . .	1.—	No. 3. Der Pilgrim vor St. Just . . . . .	1.20
No. 7. Wenn sonst in dunkelnder Nacht . . . . .	—80	<b>Op. 54. Fünf Kinderlieder.</b>		<b>Noren, H. Gottlieb.</b> Op. 14. Das Märchen vom Glück . . . . .	2.—
<b>Op. 18. Fünf Lieder.</b>		No. 1. Hasensalat. No. 2. Bescheidene Wünsche. No. 3. Auf dem Gänseanger. No. 4. Klein Marie. No. 5. Das eilige Schnecken . . . . .	2.50	<b>Platzbecker, Heinr.</b> Op. 46. Zwei Lieder.	
No. 1. Auf leisen Sohlen . . . . .	—80	<b>Op. 55. Lieder und Gesänge (hoch u. tief).</b>		No. 1. Verstohlen . . . . .	—80
No. 2. Das Lied vom Scheiden . . . . .	—80	No. 1. Nachtgesang . . . . .	1.—	No. 2. Der unverstandene Spatz . . . . .	—80
No. 3. Ich will vergeben . . . . .	1.—	No. 2. Stille . . . . .	—80	<b>Op. 49. Frühling ist ein holder Knabe.</b> Lied im Volkston . . . . .	—80
No. 4. Lied eines Einsamen . . . . .	1.—	No. 3. Ich hör' ein Lied . . . . .	—80	<b>Rösel, Arthur.</b> Op. 42. Schön Elschen . . . . .	1.—
No. 5. Pechvogel . . . . .	1.—	No. 4. Mondnacht . . . . .	—80	<b>Op. 44. Drei Lieder.</b>	
<b>Becker, Reinh.</b> Op. 123. Sechs Lieder.		No. 5. Gudmunds Gesang . . . . .	1.—	No. 1. Darf er herein . . . . .	1.—
No. 1. Das Lied der Mutter . . . . .	1.—	No. 6. Das trunkene Lied . . . . .	1.—	No. 2. Rosen . . . . .	1.—
No. 2. Lied des Mädchens . . . . .	1.—	<b>Op. 56. Lieder und Gesänge (hoch u. tief).</b>		No. 3. Der Sonne entgegen . . . . .	1.—
No. 3. Herz im Wege . . . . .	1.—	No. 1. Ach, gestern hat er mir Rosen gebracht . . . . .	1.—	<b>Rubinstein, Anton.</b> Op. 441. Romanze, Die Nacht „Für dich mein holdes Lieb“. Text deutsch und französisch (hoch, mittel, tief) . . . . .	1.30
No. 4. O, wenn dir Gott ein Lieb geschenkt . . . . .	1.—	No. 2. Müde . . . . .	1.—	— — „Manch Jahr verschwand“ (deutsch u. englisch) . . . . .	1.30
No. 5. Minnesang . . . . .	1.20	No. 3. Mädchenbitte . . . . .	—80	<b>Schmid, Jos.</b> Op. 40.	
No. 6. Verweil', o Augenblick . . . . .	1.—	No. 4. Aus Assuntas „Irren Liedern“ . . . . .	—80	No. 1. Im Walde . . . . .	—60
<b>Op. 124. Zwei Lieder für mittlere Stimme</b>		No. 5. Liebesfragen . . . . .	—80	No. 2. Lucinda . . . . .	—90
No. 1. Gefunden . . . . .	1.—	<b>Höhne, Wilhelm.</b>		<b>Sebald, Alexander.</b> Fünf Lieder.	
No. 2. Gleich und gleich . . . . .	1.—	Erinnerung (hoch u. tief) . . . . .	—80	No. 1. Frühlingsjubiläum . . . . .	1.—
<b>Op. 127. Mondnacht in Venedig (hoch u. tief)</b>	1.—	Anhalt-Hymne . . . . .	—80	No. 2. Nacht . . . . .	—80
<b>Bletzer, August.</b> Und als ich dir ins Auge sah . . . . .	1.—	<b>Itzel, Edgar.</b> Vier Lieder.		No. 3. Kurze Fahrt . . . . .	1.—
<b>Brüschweiler, F.</b> Op. 10. Sechs Gesänge (hoch u. mittel).		No. 1. Römische Villa . . . . .	—80	No. 4. Mailied . . . . .	—80
No. 1. Glockenblumen . . . . .	1.—	No. 2. Stille Sicherheit . . . . .	—80	No. 5. Liebeslied . . . . .	—80
No. 2. Der Blinde . . . . .	—80	No. 3. Die Brücke . . . . .	—80	<b>Stange, Max.</b> Op. 98. Fünf Gedichte.	
No. 3. Gutenachtgruss . . . . .	—80	No. 4. Dämmerungsgang . . . . .	—80	No. 1. Frühlingsträume . . . . .	1.—
No. 4. Das verlassene Mägdlein . . . . .	1.—	<b>Kämpf, Karl.</b> Op. 21. Vier Lieder (deutsch u. englisch, hoch u. tief)		No. 2. Was das Brunnlein rauscht . . . . .	1.—
No. 5. Auferstehung . . . . .	1.—	No. 1. Verschwunden . . . . .	1.—	No. 3. Leis', so leis' . . . . .	1.—
No. 6. An der Eiche . . . . .	1.20	No. 2. Winterlied . . . . .	—80	No. 4. O komm . . . . .	1.20
<b>Decker, Hans.</b> Op. 9. Sechs Lieder (hoch u. mittel).		No. 3. Die Rose im Tal . . . . .	—80	No. 5. Feierabend . . . . .	1.—
No. 1. Sehnsucht . . . . .	1.—	No. 4. Waldgang . . . . .	1.20	<b>Taubmann, Otto.</b> Fünf Gedichte (hoch u. tief).	
No. 2. Seitdem dein Aug' in meines schaute . . . . .	—80	<b>Op. 22. Zwei Gesänge.</b>		No. 1. Die Luft so still . . . . .	1.—
No. 3. Liebeslied . . . . .	1.—	No. 1. Du bist doch mein . . . . .	1.—	No. 2. Mondaufgang . . . . .	1.—
No. 4. Einmal . . . . .	1.—	No. 2. Erinnerung . . . . .	—80	No. 3. Weltlauf . . . . .	1.—
No. 5. Die Glocken läuten das Ostern ein . . . . .	1.—	<b>Kaun, Hugo.</b> Op. 53. Lieder und Gesänge (mittel u. tief).		No. 4. Auf der Eisenbahn . . . . .	1.20
No. 6. Trinklied . . . . .	—80	No. 1. Zuflucht . . . . .	1.—	No. 5. Die Eine . . . . .	1.—
<b>Döring, Carl Heinrich.</b> Op. 261. „Einst“	1.—	No. 2. Jetzt und immer . . . . .	1.—	<b>Weiss, Josef.</b> Op. 26. Zwei Jugendlieder mit Pianoforte.	
<b>Fuchs, Albert.</b> Op. 39. Acht Gesänge (deutsch u. englisch).		No. 3. Fremd in der Heimat . . . . .	1.—	No. 1. Lass das Fragen. No. 2. Grün war die Weide . . . . .	1.20
No. 1. Flieder . . . . .	1.—	No. 4. Waldseligkeit . . . . .	1.—	<b>Op. 33. Huldigungen.</b> 5 Gedichte von Franz Grillparzer für eine Singstimme mit Klavierbegleitung . . . . .	1.80
No. 2. Mein Herz ist wie ein See so weit . . . . .	1.—	<b>Ketschau, Wilh.</b> Op. 13. Der Zecher . . . . . für Bariton . . . . .	1.—	<b>Op. 34. Zwei Tanzlieder.</b>	
No. 3. Aurora . . . . .	1.—	<b>Kindscher, L.</b> Op. 10. Drei Lieder für eine Baritonstimme.		No. 1. Walzer . . . . .	1.—
No. 4. O, heilige Mutter, aller Gnaden Schrein . . . . .	1.—	No. 1. Friedhofsbesuch. No. 2. Erinnerung No. 3. Geistesgruss komplett . . . . .	1.80	No. 2. Galopp . . . . .	1.—
No. 5. Die wilden Nelken haben's gesch'n . . . . .	—80	<b>Krug, Arnold.</b> Op. 121. Sechs Lieder.		<b>Wernicke, Alfred.</b> Op. 8. Zwei Lieder.	
No. 6. Erinnerung . . . . .	1.—	No. 1. Ich liebe dich . . . . .	1.—	No. 1. Wiegenlied . . . . .	—80
No. 7. Schmied Schmerz . . . . .	1.—	No. 2. Wiederkehr . . . . .	1.—	No. 2. Liebeseligkeit . . . . .	—80
No. 8. Hymnus . . . . .	1.—	No. 3. Mein Schatz schmückt sich mit Rosen . . . . .	1.—	<b>Wilm, Nicolai von.</b> Op. 200. Treue für 1 Singstimme mit Pianoforte, Orgel oder Harmonium (hoch u. tief) . . . . .	1.20
<b>Glanz, Sigd.</b> Op. 8. Mein Kirchhof (hoch u. tief) . . . . .	—80	No. 4. Scheiden . . . . .	1.—	<b>Op. 205. Drei Gesänge (hoch u. tief).</b>	
<b>Op. 9. Wenn der Vogel naschen will (hoch u. tief)</b>	—80	No. 5. Ob auch mein Abend längst begonnen . . . . .	1.—	No. 1. Das Kraut Vergessenheit . . . . .	1.—
<b>Op. 17. Drei Gedichte (hoch u. tief).</b>		No. 6. Taubentrude . . . . .	1.—	No. 2. Das Traumbild . . . . .	1.—
No. 1. Zu sagen dir, dass ich dich liebe . . . . .	1.20	<b>Op. 122. Sechs Lieder (hoch u. tief).</b>		No. 3. Marie vom Oberlande . . . . .	1.—
No. 2. Süß ist dein Auge . . . . .	1.20	No. 1. Im Morgengrauen . . . . .	1.—	<b>Op. 206. Drei Balladen für eine Bassstimme.</b>	
No. 3. Ich wolt', ich könnte sein die Ruhe . . . . .	1.20	No. 2. Auf der Wacht . . . . .	1.—	No. 1. Der letzte Skalde . . . . .	1.50
<b>Grau, Margarete.</b> Grossmütterchen singt . . . . .	—80	No. 3. Waldgesang . . . . .	1.—	No. 2. Friedrich Rotbart . . . . .	1.50
<b>Guthell, Gustav.</b> Op. 12. Zwei Lieder.		No. 4. Seefahrt . . . . .	1.—	No. 3. Des Wojewoden Tochter . . . . .	1.80
No. 1. Die Ablösung . . . . .	1.—	No. 5. Nachts . . . . .	1.—	<b>Op. 208. Zwei Balladen für eine mittlere Stimme.</b>	
No. 2. Der Beichtzettel . . . . .	1.20	No. 6. An ihrem Grabe . . . . .	1.—	No. 1. Der Besuch (mittel u. tief) . . . . .	1.50
<b>Op. 14. Sechs Lieder.</b>		<b>Lewin, Gustav.</b> Weckruf . . . . .	1.20	No. 2. Gotentreue . . . . .	1.20
No. 1. Zwei Prinzessen . . . . .	1.20	<b>Menzner, Heinrich.</b> Sechs Frühlingslieder.		<b>Wussow, A. von.</b> Wiegenlied . . . . .	—80
No. 2. Scherzo . . . . .	1.—	No. 1. Frühlingswunsch . . . . .	1.—		
No. 3. Die Nixen . . . . .	1.50	No. 2. Finkenschlag . . . . .	—80		
No. 4. Wenn du nur wolltest . . . . .	1.20	No. 3. Lerchenjubiläum . . . . .	1.—		
No. 5. Am Abend . . . . .	1.—	No. 4. Ich möcht' ein Liedlein ersinnen . . . . .	1.—		
No. 6. Das sind so traumhaft schöne Stunden . . . . .	1.—	No. 5. O Welt, du bist so wunderschön . . . . .	—80		
<b>Heinz, Peter.</b> Op. 101. Mein Regenschirm . . . . .	1.20	No. 6. Neuer Frühling . . . . .	1.20		
<b>Op. 102. Mein Himmelreich.</b> Lied für eine Bassstimme . . . . .	1.—	No. 1—6 komplett . . . . .	4.—		
<b>Op. 107. Stillen Wunsch</b> . . . . .	—80				
<b>Op. 119. Nur du!</b> . . . . .	1.—				
<b>Op. 129. Seifenblasen</b> . . . . .	1.—				
<b>Op. 133. Goldhaar</b> . . . . .	1.—				
<b>Op. 142. Zwei Fragen</b> . . . . .	—80				
<b>Op. 143. Ich weiss, dass auf der ganzen Welt</b> . . . . .	—80				